

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung B. Rathenaustr. 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Vergleichs Nachrichten)

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Reuterweg 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Nummer 6.

Montag den 6. Februar 1928

4. Jahrgang.

Wieder unentschieden!

West- und Norddeutschland spielen vor 40000 Zuschauern nach zweimaliger Verlängerung 2:2.
Der grün-weiße Sturm enttäuscht. - Norddeutschland ohne Zusammenhang. - Albrecht, Heidkamp und Weber die besten Westdeutschen.

50. Duisburg, 5. Februar. (Eigener Bericht.) Die Stadt Duisburg hat gut daran getan, die Einmündigen zu ihrem prächtigen Stadion zu verbreitern. So konnte der Aufmarsch der 40000 diesmal ohne größere Störungen vor sich gehen. Die Anlage selbst bot sich in ausgezeichnetem Zustand. Selbst Schnee und Regen der letzten Tage hatten die Platzverhältnisse nicht nachteilig beeinflussen können. Vielleicht ist das dem ziemlich lebhaften Wind zu verdanken, der auch das Spiel selbst beeinträchtigte.

Noch ehe die Mannschaften das Feld betreten hatten, war man darüber unterrichtet, daß Norddeutschland sowohl mit Hartmann als auf halb-rechts sowie auch Flory als linken Käufer spielen würde. Horn befehligte die linke Verbindung. Die westdeutsche Mannschaft erschien wie vorgesehen, also mit Schloßer an Stelle Esenpans.

Der Unparteiische Virel (Berlin) läßt Harder und Schröder, die Mannschaftsführer, losen. Harder gewinnt. Der Norden spielt mit ziemlich heftigem Wind. Der Anstoß des Westens geht sofort verloren, aber Schröder kann klären. Gruber leitet den Ball zum linken Flügel, aber Beier koppt den Vorstoß. Die Überlegenheit der westdeutschen Käuferreihe macht sich sofort bemerkbar. Der Westen hat mehr vom Spiel und liegt mehr im Angriff. Im norddeutschen Sturm zeichnet sich Horn durch sein technisch glänzendes Spiel aus. Der linke Flügel des Nordens ist überhaupt der gefährlichere, doch ist der rechte Verteidiger Westdeutschlands Weber in ausgezeichnetem Form. Im westdeutschen Innenraum wird umständlich in die Breite gespielt. Malsch scheint seinen besonders guten Tag zu haben und Schloßer ist reichlich nervös. Nach etwa 10 Minuten kommt Norddeutschland einige Male gut durch. Aber es fehlt auch hier an dem erforderlichen Verständnis. Ein schönes Täuschungsmanöver von Horn schlägt Harder mit einem Torstoß ab, der aber knapp sein Ziel verfehlt. Unmittelbar darauf gibt Kuzorra eine Vorlage an Holstein, die Beier wiederum vereitelt. Die Vorlagen der westdeutschen Käuferreihe sind etwas hoch. Die norddeutschen Verteidiger, die beide im Kopfspiel ausgezeichnet sind, wissen immer rechtzeitig zu klären, um so mehr, als sie auch körperlich größer sind. Einen Straßstoß für Nord verfehlt Hartmann. Nach etwa 20 Minuten verläßt sich kein Teil aus der Entfernung. Aber Wentorf hält den Ball sehr sicher aus der äußeren oberen Ecke. Der Westen ist nach wie vor leicht im Vorteil. Beich im westdeutschen Tor ist kaum beunruhigt worden. Er hatte nur einmal einen scharfen Schuß von Horn zu halten. Auffällig schwach sind die norddeutschen Außenstürmer, von denen Wolpers auch noch durch einen Aufschuß verlegt wird. In der 24. Minute spielen sich Kuzorra und Holstein aus, doch wird der Ball von dem Schalker

knapp drüber geköpft. Eine Minute darauf versucht der gutbewachte Harder einen Alleingang, den aber Weber mit großem Geschick unschädlich macht. Dasselbe Manöver wiederholt er unmittelbar darauf mit dem gleichen negativen Erfolg. Der Kampf ist jetzt etwas offener geworden und widelt sich eine Zeit im Mittelfeld ab. Hauptsächlich deshalb, weil das Abspiel durch den Wind stark beeinträchtigt, zu ungenau ist. Eine sehr gute Torlegenheit verpaßt Holstein.

1:0 für West.

In der 34. Minute kommt der Westen zu seiner ersten Ecke, die nichts einbringt. Endlich kommt Albrecht gut durch und flankt zur Elfmetergarke.

er in
die Untersee
alle Nation
verständlich
Unterseeboote
Verwendung
werde.



Heidkamp ist schneller am Ball als „Tull“.

Für „alle Fälle“ ist (rechts) auch Schröder noch da.

Kuzorra und Beier nehmen sich zu gleicher Zeit den Ball an, der mit ungeheurer Wucht ins norddeutsche Tor geht.

das Wentorf verläßt hat, wobei er zu Fall kam. Bei dem Zusammenstoß sind aufeinander Beier und Kuzorra verlegt worden. Während der erühere aber sofort wieder eintreten kann, scheitert Kuzorra bis nach dem Wechsel aus. Auch eine zweite Ecke für Westdeutschland bringt nichts mehr ein.

Nach dem Wiederbeginn hat der Norden Wolpers auf den linken Käuferposten gestellt, während Flory Vintsaugen spielt. Sofort kommt mehr Zusammenhang in den Angriff.

Der Norden wird jetzt einige Male sehr gefährlich. Ein Gegenvorstoß Albrechts geht ins Aus. In der 5. Minute der zweiten Hälfte spielt Kuzorra Holstein schön frei. Den Schuß hält Wentorf im Halben. Ein Straßstoß für Nord bringt nichts ein. Nachdem Holstein wieder eine schöne Vorlage verhasst hat, versucht Albrecht sein Glück, aber Wentorf macht den Ball unschädlich. Malsch und Schloßer fallen für den Angriff stark aus. Auf der anderen Seite enttäuschen auch Hartmann und Lange sehr. Gruber wird bei einem Zusammenstoß mit dem norddeutschen Mittelläufer Ohm, der reichlich hart spielt, verletzt, bleibt aber im Spiel. Harder kann sich gegen den Duisburger nicht durchsetzen, verläßt in der 9. Minute den Ball, den Schloßer annimmt und auf Kuzorra leitet.

Eine Prachtlanke von Flory geht am ganzen Tor vorbei. Beich steht in der falschen Ecke, aber Hartmann kommt zu spät, der Ball läuft aus. Wenige Minuten später kommt der Norden fast unbemerkt zum Ausgleich.

1:1.

Im westdeutschen Strafraum kommt es zu einem Duell Harder-Weber. Der Ball kommt hoch zu Hartmann, der geistesgegenwärtig köpft. Beich reagiert zu spät und wirft sich, als der Ball bereits im Netz liegt.

Der Norden versucht in den nächsten Minuten mit frischem Mut zu weiteren Torerfolgen zu kommen, doch die westdeutsche Abwehr ist sorgfältig auf der Hut. Dann ist der Westen wieder in Front und erzielt eine vierte Ecke, die Wentorf unschädlich macht. Fünf Minuten vor Schluß scheitert Norddeutschlands Vintsaugen aus. Horn ist jetzt noch mehr auf sich selbst angewiesen, da Harder der Bewachung Grubers nicht entkommen kann. Eine zweite Ecke kurz vor dem Abpfiff für Nord wird weit ins Feld gegeben. Die Partie steht also nach Schluß der regulären Spielzeit 1:1.

Beim Wiederbeginn wird erneut gelöst. Bei den Rot-Weißen bleiben Harder und Horn die treibenden Kräfte.

2:1 für Nord.

Eine sehr hübsche, flüssige Zusammenkunft bringt in der 6. Minute durch Horn das zweite Tor für den Norden, der nun versucht, diesen Vorsprung durch Verstärkung seiner Abwehr zu halten.

Westdeutschland ist jetzt kühnig überlegen, aber es bleibt im Straf- und Torraum zusammenhanglos und zu wenig entschlossen. Erst als nach Wiederbeginn Heidkamp in den Sturm genommen wird und Schloßer rechter Käufer spielt, kommt mehr Schwung in den Angriff. Schon nach zwei Minuten kann Holstein eine Vorlage Kuzorras zum

Ausgleich

verwandeln, der minutenlang bejubelt wird. Alle Versuche des Westens, für den Rest der Spielzeit zum Erfolg zu kommen, scheitern an der unbeeinträchtigten ruhigen Abwehrarbeit des gesamten norddeutschen Verteidigungs-Teams. Die weitere Verlängerung scheint auf Schwierigkeiten zu stoßen. Erst nach längerer Beratung - inzwischen wird es auch bereits dämmerig - wird das Spiel wieder aufgenommen. Abermals spielt Norddeutschland mit dem Wind. Nach einigen Vorstößen auf beiden Seiten wird dann nach einer Rücksprache der beiden Spielerführer mit dem Unparteiischen der Kampf bei dem unentschiedenen Stande abgebrochen.



Die grün-weiße Elf.

1. Holstein, 2. Kuzorra, 3. Flicke, 4. Gruber, 5. Heidkamp, 6. Schloßer, 7. Ersatz, 8. Malsch, 9. Albrecht, 10. Schröder, 11. Pesch, 12. Weber, 13. Ersatz.



Die norddeutsche Mannschaft.

1. Ohm, 2. Lang, 3. Horn, 4. Harder, 5. Lange, 6. Flory, 7. Wolpers, 8. Hartmann, 9. Müller, 10. Wentorf, 11. Beier.

nehmen, während
kommen die Affen
sind den Schutz
Abschluß bringe
kürmen bald in

derigen Mei-
hen, der in
maligen we-
berdienten 7:4

haste BG. 05
vermochte in-
und Zurfahrt
BGer, die im
s vorführten.
Der Däffel-
seltenen Un-
für sie ein

liegenheit der
erkennen, die

lizei lehrte
mit einer un-
Im ganzen
s ebenbürtig,
schon bessere.

gen die er-
nen außer-
Schutz nur

heim BG. 04
waren sich
ausgeglichen
mit 5:4 die

BG. 98 gegen
rath in
Bodenverbü-
schreibungst-
in BG. Rem
brachte den
a. Däffel-
l. Post BG
u. Däffel-
A.

Bezirt

und muß
erfeld säu-
rrück.

schnelle Sturm-
träge Harnen
seiters Trean
Spanne, der
lich hoch zu
n ganzen ze
Die beiden
unverwundliche
s schlagfertig:

orn 2:3 (1:3)
ters, der von
sägliger Beiz-
kann sich BG
beide Bälle
er noch von
annehmbarer
Sturm zeige
um mit je-
vom Anstoß
geant. Auf
dessen Sturm
de nach Stöck-
wegleich. Tor
im Wechsel m-
rikt, das BG
sleichen lamm
kommt insfol-
vonbornes nid
über die nod
flagt.

III 3:0.
erfeld III 12:4

R. Gladbach

mes Spiel, u
M. Trodena
das erste Tor
schlag aber ball
ergebnis auf 2:
urus bewährte
n auszuföhren
men, daß die
ihrem dritten
an Bentz, Ze
n Spiels bei
Dau verma
m Köpffl noch
a.

72 3:4 (1:3).

tor ankertende
guten Einbu-
gründeten zu
Ergebnis auf
die schnellste
ein haben. Ra
ein und erag
er doch noch
le Augenläu-

figo 4:3 (2:1).

igen bereits
beherricht ge-
nte Jugendver-
ch Führers ju-
re läßt Chibi-
Bad nach de
einen von Tan-
terte Tor. Am
inen Esser j
a gehalten.
letzte Erfolge d
wen Verlust.
nswellig nur m
teler einer Sel-
Germanen-Sel-
lag verlief. Bei
des Arto.

Der H. 05
vermochte in-
und zur Straß-
eher, die im
vorführten,
Der Düssel-
selbstnen Un-
für für ein
liegenheit der
erkennen, die
Lizei lehrte
mit einer un-
Im ganzen
ebenbürtig,
schon besserer
gen die erin-
nen außer-
Schluß nur
einem H. 6
waren sich
ausgeglichen
mit 5:4 die
H. 98 gegen
athrat in
Fodenverbü-
heidnastipen-
den H. Kern
brauchte des
a. Düssel-
l. Velt H.
u. Düssel-
A.

Bezirt

und muß
verselbst fäul-
nrrück.

schnelle Sturm
drüde Barmer
weitere Treje-
spanne, der
schick hoch ge-
im ganzen we-
Die beiden
unverwundliche
schlagfester:

tern 2:2 (1:0).
ern, der den
släger Beiz-
kann sich H.
beide Bälle
er noch von
annehmbar
Sturm zeige
und mit sei-
vom Aufste-
gegan. Ruti
dessen Sturm
die nach schlo-
wegleich. Tor
rückt, das H.
schlagen kann
kommt infolg
unverdorrs nid
über die nod
flagt.

III 3:0.
verselbst III 12:4
R. (Wadbad)

nies Spiel, u
M. Trophäe
das erste Tor
rück) aber bei
ergebnis auf 2:
verus bewährte
n ausübend
men, daß die
ihrem Dritter
an Bentz, Zu-
Noll verlor
m Wapfliff noch
A.

73 3:4 (1:3).

tor ankertende
guten Einbru-
geschätzten Po-
Ergebnis auf
die schnell-
en haben. Es
ein und er-
doch noch A.
le Augenläuf-

sfigo 4:3 (2:1).

igen bereits
beherrschig
Enderndes
ch Fließers
nicht Oblig
Bald nach de-
einen von An-
lerierte Vor. Tim
inen Esser je
gehalten, in
legte Erfolge d-
wen Verlust.
unwillig nur m
tiefster einer Se-
Germanen
schlag verlief. Die
Arto.

1. Ligez! Lehtre
 mit einer un-
 Im ganzen
 ebenbürtig
 schon besseres
 gen die er-
 nenen außer-
 Schluß nur
 eim 23. 04
 waren sich
 ausgleichs-
 mit 5:4 die
 23. 98 ge-
 1. Ligez! Lehtre
 mit einer un-
 Im ganzen
 ebenbürtig
 schon besseres
 gen die er-
 nenen außer-
 Schluß nur
 eim 23. 04
 waren sich
 ausgleichs-
 mit 5:4 die
 23. 98 ge-
 1. Ligez! Lehtre
 mit einer un-
 Im ganzen
 ebenbürtig
 schon besseres
 gen die er-
 nenen außer-
 Schluß nur
 eim 23. 04
 waren sich
 ausgleichs-
 mit 5:4 die
 23. 98 ge-

1. D. H. 98 gegen
 2. D. H. 98 gegen
 3. D. H. 98 gegen
 4. D. H. 98 gegen
 5. D. H. 98 gegen
 6. D. H. 98 gegen
 7. D. H. 98 gegen
 8. D. H. 98 gegen
 9. D. H. 98 gegen
 10. D. H. 98 gegen
 11. D. H. 98 gegen
 12. D. H. 98 gegen
 13. D. H. 98 gegen
 14. D. H. 98 gegen
 15. D. H. 98 gegen
 16. D. H. 98 gegen
 17. D. H. 98 gegen
 18. D. H. 98 gegen
 19. D. H. 98 gegen
 20. D. H. 98 gegen
 21. D. H. 98 gegen
 22. D. H. 98 gegen
 23. D. H. 98 gegen
 24. D. H. 98 gegen
 25. D. H. 98 gegen
 26. D. H. 98 gegen
 27. D. H. 98 gegen
 28. D. H. 98 gegen
 29. D. H. 98 gegen
 30. D. H. 98 gegen
 31. D. H. 98 gegen
 32. D. H. 98 gegen
 33. D. H. 98 gegen
 34. D. H. 98 gegen
 35. D. H. 98 gegen
 36. D. H. 98 gegen
 37. D. H. 98 gegen
 38. D. H. 98 gegen
 39. D. H. 98 gegen
 40. D. H. 98 gegen
 41. D. H. 98 gegen
 42. D. H. 98 gegen
 43. D. H. 98 gegen
 44. D. H. 98 gegen
 45. D. H. 98 gegen
 46. D. H. 98 gegen
 47. D. H. 98 gegen
 48. D. H. 98 gegen
 49. D. H. 98 gegen
 50. D. H. 98 gegen
 51. D. H. 98 gegen
 52. D. H. 98 gegen
 53. D. H. 98 gegen
 54. D. H. 98 gegen
 55. D. H. 98 gegen
 56. D. H. 98 gegen
 57. D. H. 98 gegen
 58. D. H. 98 gegen
 59. D. H. 98 gegen
 60. D. H. 98 gegen
 61. D. H. 98 gegen
 62. D. H. 98 gegen
 63. D. H. 98 gegen
 64. D. H. 98 gegen
 65. D. H. 98 gegen
 66. D. H. 98 gegen
 67. D. H. 98 gegen
 68. D. H. 98 gegen
 69. D. H. 98 gegen
 70. D. H. 98 gegen
 71. D. H. 98 gegen
 72. D. H. 98 gegen
 73. D. H. 98 gegen
 74. D. H. 98 gegen
 75. D. H. 98 gegen
 76. D. H. 98 gegen
 77. D. H. 98 gegen
 78. D. H. 98 gegen
 79. D. H. 98 gegen
 80. D. H. 98 gegen
 81. D. H. 98 gegen
 82. D. H. 98 gegen
 83. D. H. 98 gegen
 84. D. H. 98 gegen
 85. D. H. 98 gegen
 86. D. H. 98 gegen
 87. D. H. 98 gegen
 88. D. H. 98 gegen
 89. D. H. 98 gegen
 90. D. H. 98 gegen
 91. D. H. 98 gegen
 92. D. H. 98 gegen
 93. D. H. 98 gegen
 94. D. H. 98 gegen
 95. D. H. 98 gegen
 96. D. H. 98 gegen
 97. D. H. 98 gegen
 98. D. H. 98 gegen
 99. D. H. 98 gegen
 100. D. H. 98 gegen

gen die er-
nen außer-
Schuß nur
einem 33. 04
waren sich
ausgeglichen
mit 5:4 die
33. 98 gegen
Asrath in
Bodenverhän-
den. Asrath
33. 98. 98
brachte der
a. Daffel
1. Pok 33.
u. Daffel
3. 11.

Bezirk

und muß
erfeld säu-
rrück.

schnelle Sturm
beide Damer
spanne, der
schlich hoch
in ganzen
Die beiden
unverwundliche
schlagfertig:

Sturm 2:3 (1:0).
ters, der dem
fähiger Beiz
sann sich 2:3.
beide Damer
er noch von
annehmbaren
Sturm zeigen
und mit
vom Aufstei-
gean. Stur-
beiden Sturm
de nach schlo-
wegleich. To-
nisi, das 2:3
gründeten lann
kommt infol-
unborns nicht
über die nod
flut.

III 3:0.
erfeld III 12:4
R. (Habsch)

es Spiel. u
M. Trophäe
das erste To-
recht aber halt
ergebnis auf 2:
verus bewährte
n ausfinden
men, daß die
ihrem dritten
Benig. Zu
n Spiel be-
n Eins verma-
m Köpfliff noch
a.

7:3 3:4 (1:3).
r anstretende
guten Einbr-
schachten Po-
ergebnis auf
die schnell-
ein haben. Ra-
ein und erja-
r doch noch
le Augenläu-

fige 4:3 (2:1).
igen bereits
beherrschig
eindeutigen
ch Fließers
läßt Obja-
Bald nach
einen von. Am
ernte. Ein
inen Esser
a gehalten.
te Erfolge
en Verlust.
nweillich nur
teiler einer
Germanen
lag verlief.
en. Maria

Beizart 2:2 (1:3).
waren sich
ausgeglich-
mit 5:4 die
88. 98 gegen
Adolph in
Rodenverh
Reibenaßf
B. R. R.
braute der
A. Düssel
l. Post B.
u. Düssel-
A.

Beizart und muth
erfeld säu
rärnd.

schnelle Sturm-
drude Barne
weitere Treun
Spanne, der
schlich hoch z
ganzen te
Le beide
unverwundlic
Schlagstich:

orn 2:2 (1:3).
terä, der den
abhängig Beiz
kann sich 2:2
beide Bole
: er noch von
annehmbar
Sturm zeig
und mit tie
: vom Aufste
getan. Ant
dessen Stum
de nach Schlo
wegleich. To
vom Wechsel
rist, das 2:2
sgeländen fan
kommt infolg
unbörber nic
über die nie
flusst.

II 3:0.
erfeld III 12:4
N. Gindbach

N. Spiel, u
m. Trophäe
das erste Tot
richtig aber bal
Zugergebnis au
voraus bedacht
n auszuführ
men, daß di
ihrem dritte
in Benig, 2:2
n Spiels bei
N. Spiel verma
im Köpflich noch
A.

72 3:4 (1:3).
I ankertende
guten Einbru
schwächen des
Ergebnis au
die schnell
sein haben, es
ein und eras
r doch noch i
ele Augenläu

figo 4:3 (2:1).
igen bereits
beherrschte
bedeutend Ge
ch Fließers zu
läßt Oblige
Bad nach be
einen von And
lerierte Tor.
nen Opfer
gehalten, in
letzte Erfolge
wen Verlust.
nauweilig nur
einer Se
Germanen
lag verlief. Die
naria.

23. 98 gegen
 24. 98 gegen
 25. 98 gegen
 26. 98 gegen
 27. 98 gegen
 28. 98 gegen
 29. 98 gegen
 30. 98 gegen
 31. 98 gegen
 32. 98 gegen
 33. 98 gegen
 34. 98 gegen
 35. 98 gegen
 36. 98 gegen
 37. 98 gegen
 38. 98 gegen
 39. 98 gegen
 40. 98 gegen
 41. 98 gegen
 42. 98 gegen
 43. 98 gegen
 44. 98 gegen
 45. 98 gegen
 46. 98 gegen
 47. 98 gegen
 48. 98 gegen
 49. 98 gegen
 50. 98 gegen
 51. 98 gegen
 52. 98 gegen
 53. 98 gegen
 54. 98 gegen
 55. 98 gegen
 56. 98 gegen
 57. 98 gegen
 58. 98 gegen
 59. 98 gegen
 60. 98 gegen
 61. 98 gegen
 62. 98 gegen
 63. 98 gegen
 64. 98 gegen
 65. 98 gegen
 66. 98 gegen
 67. 98 gegen
 68. 98 gegen
 69. 98 gegen
 70. 98 gegen
 71. 98 gegen
 72. 98 gegen
 73. 98 gegen
 74. 98 gegen
 75. 98 gegen
 76. 98 gegen
 77. 98 gegen
 78. 98 gegen
 79. 98 gegen
 80. 98 gegen
 81. 98 gegen
 82. 98 gegen
 83. 98 gegen
 84. 98 gegen
 85. 98 gegen
 86. 98 gegen
 87. 98 gegen
 88. 98 gegen
 89. 98 gegen
 90. 98 gegen
 91. 98 gegen
 92. 98 gegen
 93. 98 gegen
 94. 98 gegen
 95. 98 gegen
 96. 98 gegen
 97. 98 gegen
 98. 98 gegen
 99. 98 gegen
 100. 98 gegen

Bezirke

Bezirt

und muß
erfeld säu
rard.

schnelle Sturm
trübe Barmer
seiters Treun
spanne, den
schlich hoch z
in ganzen Ze
Die beiden
unverwundlic
schlagfertig:

orn 2:3 (1:0).

ter, der von
sägliger Beiz
sann sich EG
beide Bälle
er noch von
annehmbaren
Sturm zeig
und mit i
vom Anhof
gean. Aus
beßen Sturm
ke nach Schlo
wagleich. Tor
im Wechsel m
rikt, das EG
sieglichen fan
kommt insof
unborns nid
über die nod
flagt.

II 3:0.
erfeld III 12:4

R. (Stadtsp)

des Spiel, u
M. Troden
das erste Tor
leicht aber ball
ergebnis auf 2:
verus bewährte
in ausstehen
men, daß die
ihrem dritten
an Bents. Zu
im Spiels
Noun verma
im Köpfliff noch
a.

72 3:4 (1:3).

tor anstehende
guten Einbr
schwachten Pa
Ergebnis auf
die schneell
ein haben. Ra
ein und ergr
er doch noch
le Augenläu

fige 4:3 (2:1).

igen bereits
beherrschig
nichte Gevends
ch Filders ju
er läßt Chlun
Bald nach de
einen von Rind
lerie Tor. Aus
inen Esser
a gehalten.
lechte Erfola
nen Verlust.
nswellich nur
teiler einer Se
Germanen
lag verlief. Be
des. Maria

und muß
erfeld säu
ern. Die
Sturm
die Varn
weitere Trej
Spanne, der
lich hoch z
ganzen W
Die beide
unvernünftl
Schlagfäher:
orn 2:3 (1:3).
ers, der
lägiger Beis
sann sich 2:3.
beide Bude
er noch von
annehmbaren
-Sturm zeig
und mit ier
vom Aufste
beffen Sturm
de nach Schlo
wegleich. Ter
um Wechsel
rit, das 2:3
gegliedern fan
sommt insof
nborns nid
ber die noch
fflat.
ll 3:0.
terfess III 124
N. Windbad
nes Spiel. u
M. Tropfen
das erste Tor
rich aber bal
Ergebnis auf 2:
urus bewährte
n aussehend
men, daß die
ihrem dritter
an Bents. 2:3
n Spiel der
n Eins verma
n Kopfstiff noch
a.
7:3 3:4 (1:3).
r ankertent
guten Windbr
gewählten Ver
Ergebnis auf
die schnell
ein haben. Ra
ein und ergr
r doch noch
le Augenläu
flig 4:3 (3:1).
igen bereits
beherrsch; Ger
nnebenbei
ch Flickers j
es läßt Chib
Bald nach de
einen von And
terte Tor. 2:3
inen Esser j
gedachten, j
letzte Erfola de
nen Verlast.
unweillich nur
teiler einer Ser
Germanen
lag verließ. Die
des. 4:3.

verfehlte Säul
verfü.
schnelle Sturm
drühte Varnen
beider Trepp
Spanne, der
schick hoch zu
ganzen zu
Die beiden
unverfüßliche
Schlagfieber:
orn 2:2 (1:0)
ter, der den
säuliger Beiz
fann sich 2:2
beide Balle
er noch von
annehmbaren
Sturm zeig
und mit tie
vom Anlie
geat. An
dessen Sturm
de nach Schö
wagelig. Ter
vom Schief m
rirt, das 2:2
schlagfieber
kommt infol
vonborno
eber die nod
flagt.
II 3:0.
verfehl III 12:4
N. Stadbach
mes Spiel. 12
H. Krogher
das erste Tor
sich aber ball
gebnis auf 2:
veru bewähr
n ausstehen
men, daß die
ihrem dritter
an Wenzl. Zu
n Spiels be
Nann verma
n Kopfliff noc
1.
72 3:4 (1:3)
ter akzentier
guten Einbr
gewachten Pe
Ergebnis auf
die schnell
ich haben. Ra
ein und ergr
er doch noch
die Augenblin
figo 4:3 (2:1)
igen bereit
beherrsch; Ge
nits Geyend
ch Fliders
läßt Chab
Bald nach
einen von An
terte Tor. T
inen Esser
gehalten, in
legte Erfola
nen Verlage
nneinwillig
teiler einer
Germanen
lag verlie. 1
n. 1914

der Herr
 beider Treu-
 erinne, der
 sich hoch ge-
 in ganzen
 Die beiden
 unverwund-
 schlagfertig:
 tern 2:3 (1:0).
 der, der
 lässiger Beiz-
 kann sich
 seine Beiz-
 er noch von
 annehmbar-
 -Sturm zeig-
 und mit
 vom Anstie-
 geien. Auf
 dessen Sturm
 te nach schlo-
 wägig. Ter-
 vom Wechsel
 riet, das TG
 schließend lan-
 kommt infol-
 genbors nicht
 über die nod-
 flagt.
 III 3:0.
 derfeld III 12:4
 R. (Stadpach)
 eines Spiel. u
 M. Trogden
 das erste
 läßt aber hal-
 rendis auf 2:
 verus bewähr-
 in ausfinden
 men, daß
 in ihrem drit-
 ten Weng. Zu
 in Spiels
 Mann verma-
 im Kopff noch
 a.
 7:3 3:4 (1:3).
 ankerende
 guten Einbr-
 schenkten Pa-
 -Gründis auf
 die schnell-
 ein haben. Ra-
 ein und ergr-
 doch noch
 die Augenläu-
 flig 4:3 (2:1).
 igen bereit
 beherrsch; Ge-
 ichte Gewand-
 ch Filders
 des läßt Obli-
 bald nach
 einen von An-
 lernte Tor. St-
 inen Esfer
 gehalten, in
 letzte Erfola
 enen Verlast.
 nneville nur
 tiefer einer
 Germanen
 lag verlief.
 -aria

Die beiden
unverwundlichen
Schlagföhren:
1. Korn 2:2 (1:0).
ter, der den
schläger der Welt
sann sich 2:2.
beide Bäume
er noch von
annehmbaren
Stumme zeigt
und mit ihm
vom Ansehen
geat. Rute
beffen Stumme
de nach Schloß-
wegleide. Tor
um Wechsel
rüt, das 2:2
geleiden fann
kommt infolge
vornbore nicht
ber die noch
flaßt.
II 3:0.
terfels III 124
R. (Habsbach)
m. Spiel, u
M. Kropfen
das erste Tor
richtig aber bald
ergebnis auf 2:2
verus bewährte
in ausfiedern
men, daß die
ihrem dritten
an Bente. Zu
im Spiels
Wann verma
mit Kopfliff noch
A.
72 3:4 (1:3).
tor akzentierten
guten Einbr
gewandten Pa
Ergebnis auf
die fönnte
ein haben. R
ein und ergr
er doch noch
le Augenläu
flige 4:3 (2:1).
igen deretis
beherrschte
ante Gevends
ch Fließers
es läßt Oblig
Bald nach
einen von And
lerie Tor. Zu
inen Effer
gehabten, in
lechte Erfola
wenen Verlaß
unweil nur mit
teiler einer Se
Germanen Sch
lag verlief. 2
B. Maria

rom 2:3 (13).
ters, der den
stärkeren Beispi
kann sich d.
beide Bude
er noch von
annehmbarer
Sturm zeig
und mit i
vom Anfi
geran. Rut
dessen Stut
die nach K
ungleich. To
im Wechsel
ritt, das E
schließen la
kommt infol
sondern n
über die no
flaut.

II 3:0.
berfess III 12:

R. Gindbach

mes Spiel. u
H. Tropfen
das erste Lo
richt) aber ba
Ergebnis auf
verus bewähr
n aussehend
men, daß d
ihrem dritte
an Wengl.
n Spiels de
Man verma
im Kopffliff noch
A.

78 3:4 (13).

er angestren
guten Windr
schwächen P
Ergebnis au
die schneid
ein haben. V
ein und erag
er doch noch
le Augenläu

slo 4:3 (21).

igen bereits
beherricht; Ge
ante Gewand
als Flicke
es läßt Chla
Bald nach b
einen von A
terte Tor. Tan
nen Esser
gedachten,
letzte Erfolge
wen Verluste
auweil nur m
teler einer Se
Germanen
lag verlief. T
Germar

beide Bäume
er noch von
annehmbaren
Stamm zeig
und mit
vom Anho
gekau. R
dessen Stam
de nach Sch
wiegelt. T
um Wechsel
ritt, daß d
süßlichen Lan
sonnt insof
vornbors n
beut die noc
flagt.
II 3:0.
berfeld III 124
R. (Stadtsp)
eines Spiel.
M. Troph
das erste Lo
gegründet auf 2
eruns bewähr
a ausfinden
men, daß d
ihrem Dient
n Benig. T
n Spiels be
Wann verma
Rupff nach
A.
72 3:4 (13).
er anzureich
guten Einbr
schwächen Pe
Ergebnis
die schnell
st haben. R
ein und er
er doch noch
ole Augenäu
flige 4:3 (21).
rigen bereit
beherrsch G
ante Genderr
us Filders
er läßt Ch
Paß nach be
einen von R
letzte Lor. T
innen Elfer
gehabten, i
letzte Erfola
wenige Verla
auweil nur m
teiler einer
Germanen
lag verließ.
aria.

und mit ihm
gen. Auf
beinen Stum
de nach Schlo
zugleich. To
im Wechsel m
rirt, das EG
schließen lant
kommt infol
vornbors nid
eber die noc
flaßt. II 3:0.
verfess III 124
R. (Habsch)
des Spiel. u
M. Tropen
das erste To
rück aber hal
rechts auf 2
vurus bewähr
n ausfiedeb
men, daß b
ihren dritter
im Wenig. Zu
im Spiels
Mann verma
im Köpflf noch
a.
73 3:4 (1:3).
zu ansehtende
guten Einbr
gebrachten Po
-Gründnis auf
die schnell
en haben. Ra
ein und ergr
doch noch a
ble Augenläu
fige 4:3 (2:1).
igen bereits
beherrsch; Ger
ante Gewend
ch Filders ju
sche läßt Chla
Bald nach de
einen von Rind
lerter Tor. Am
inen Eifer j
a gehalten.
legte Erfolge de
nen Verlust.
nswellig nur m
tiefster einer Ber
Germanen
lag verlief. 2
des. 1910.

gleich. **Ter**
im **Wach**et
rirt, das **EG**
sollenden **fam**
kommt insof
unbörns **ni**
über die **nod**
flaßt.
II 3:0.
verfels III 124
R. Gindbad
nach **Epil**. u
das **Erzobis**.
das **erste** **Lor**
richtig **auf** **bal**
ergründet **ist**
verus **bedärr**
n **aussied**
men, **baß** **bi**
n **ihrem** **dritter**
n **Benig**. **Te**
n **Spils** **be**
n **Ein** **verma**
n **Wpfliff** **nod**
k.
72 3:4 (1:3).
er **ankre**ten
guten **Einbr**
gewählten **Pro**
Ergebnis **des**
die **schnell**
ein **haben**. **Er**
ein **und** **ra**
er **doch** **noch**
die **Augen****fä**
flig 4:3 (3:1).
igen **bereit**
beherrsch¹ **Ger**
ante **Ge**nd²
ab **Füß**ers **un**
es **läßt** **Chri**
Bald **nach** **be**
einen **von** **And**
terre **Tor**. **Am**
inen **Es**ter **im**
g **ge**haben.
lechte **Erfol**ge **be**
nen **Ver**lase.
unweil³ **nur** **im**
teiler **einer** **Se**
Germanen
lag **verlie**. **Die**
die **Ar**ia.

72 3:4 (13):
 zu ankretende
 guten Einbrin
 bewachten Be
 Ergebnis auf
 die schnellste
 ein haben, was
 ein und Kra
 e doch noch
 le Augenläu

72 3:4 (13):
zu ansehnliche
guten Einbr
gewachten Be
Ergebnis
die schnell
ein haben. Wa
ein und er
doch noch
die Außensü
Hage 4:3 (21):
igen bereit
beherrlich; Ge
nicht Bewend
ich Fühlers
er läßt Chas
Bald nach de
einen von An
terte Tor. Sin
inen Eifer
gehabten, m
teigste Erfolge
nen Verlage.
nennlich nur
teiler einer Be
Germanen
lag verlief. E
er, Maria

73 3:4 (1:3).
 an anstehende
 guten Einbrin-
 dergebenden Pa-
 rergenis auf
 die schneide-
 nge haben. Pa-
 ein und ergr-
 doch noch a-
 die Augenläu-
 flig 4:3 (2:1).
 igen bereits a-
 beherrschig. Ge-
 ante Gewend-
 ch Fliders ge-
 der läßt Chla-
 Bald nach de-
 einen von. Am-
 lerte Vor. Tins-
 einen Esser in
 gehalten, in
 letzte Erfolge de-
 nen Verlust.
 nsweilig nur mit
 tiefer einer Be-
 Germanen. Sch-
 lag verließ. Be-
 4:3 4:1a

72 3:4 (1:3).
 er angetreten
 guten Einbr
 erwachten
 Ergebnis
 die schmerz
 ein haben. R
 ein und ergr
 doch noch
 die Augenlä

72 3:4 (1:3)
er ankretende
guten Einbr
denmachten
Ergebnis au
die schnell
ein haben. Er
ein und ras
er doch noch
die Augenäu

72 3:4 (13):
er angetretene
guten Einbrun-
schwachten Ver-
Ergebnis der
die schneide-
en haben. Re-
ein und ergrü-
er doch noch
die Augenläu-
fige 4:3 (21):
igen bereits
bedrückt. Hier-
als Wendepunkt
des Hildeser ju-
de läßt Obli-
Bald nach der
einen von Rind-
ierte Tot. Rind-
eine Eifer, pro-
ge gehalten,
legte Erfolge der
nen Verlage.
unweil mit mi-
teler einer Ver-
Germanen. Die
lag verließ. Die
des verla-

1. **Die** **Ergebnis** **der** **die** **schneell**
 2. **ein** **haben** **Ra**
 3. **ein** **und** **er**
 4. **er** **doch** **noch**
 5. **er** **Augen**
 6. **flig** **4:3** **(2:1)**
 7. **igen** **bereit**
 8. **ge** **bederr**
 9. **nte** **Ge**
 10. **ih** **Fü**
 11. **er** **lä**
 12. **Bad** **nach**
 13. **einen** **von** **And**
 14. **ter** **Tor**
 15. **inen** **Es**
 16. **a** **ge**
 17. **te** **E**
 18. **nen** **Ver**
 19. **n** **we**
 20. **te** **e**
 21. **German**
 22. **lag** **ver**
 23. **er** **Ar**

fige 4:3 (21:1)
angen bereits
beherrsch; Ger
ntz Wendens; d
ntz Bilders; d
ce läßt Chlasp
Wald nach
einen von Aib
merie Tor. Tam
nen Esser
gehalten
richte Erfolge
nen Verlage.
laweissig nur
teler einer Ber
Germanen
las verließ. F
ber Maria

igen bereits
bedrückt; Ge
nte Gewendred
uh Fischers zu
er läßt Obli
Bald nach
einen von Nib
ierte Tor. Den
nen Ofter
a gehalten,
ichte Erfolge
nen Verlage
lawässig nur
ficher einer
Germanen
las verlief. P
den Krieg

Bald nach
einen von
erle Tor. Dar
nen Oiler
gehalten.
lechte Erfola
nen Verlage.
laweilig nur
teler einer
Germanen
lag verließ.

inen Pfler
 gehalten.
 letzte Erfolg
 nen Verlage.
 teilweise nur
 ieler einer
 Germanen
 lag verließ.
 - Maria

Germanen, die
lag verließ. T
